

# **JOBCENTER NACH DER BÜRGERGELDREFORM – DER MENSCH IM MITTELPUNKT? PROFESSIONALITÄT, HALTUNG UND MENSCHENBILD**

5. und 6.10.2023, Wuppertal

## **Forum 5: Haltung(en) in der Interaktion zwischen Mitarbeitenden und Leistungsberechtigten in Jobcentern**

Protokoll: Andreas Hammer, Vorstand bp:k e.V.

Input: Martin Permantier

Moderation: Rainer Radloff, Vorstand bp:k e.V.

Herr Permantier vertrat die These, dass eine vorhandene Haltung unter verschiedenen Aspekten erweitert werden kann. Zu den Ebenen ICH, WIR und ALLE erfolgte jeweils ein kleiner Input, dem sich eine Kleingruppenarbeit und einzelne Rückmeldungen im Gesamtforum anschloss. Zu jeder Ebene haben sich Kleingruppen anhand von Leitfragen ausgetauscht. Die Kleingruppenarbeit erfolgte mit großer Teilnahme.

Herr Permantier hob Handlungsoptionen der Haltungen und Handlungsperspektiven auf der ICH-Ebene hervor.

Bei der WIR-Entwicklung ging es besonders um Spannungsbewusstsein und Reifegrade von Teams. Kommunikation sei auch eine Frage der Haltung. Dabei kann eine Re-Gnose (Matthias Horx) nützlich sein, die eine geistige Technik ist, in der man sich selbst in die Zukunft versetzt und von dort aus zurückschaut. Dadurch wird der Spannungsbogen, der die Menschen mit der Zukunft verbindet, rekonstruiert.

Von den Foren-Teilnehmenden wurden praktische Beispiele aus ihren Organisationen berichtet (z. Info-Skype, kurze Einheiten, die wesentliche neue Informationen für alle bündelt, für alle persönlichen AnsprechpartnerInnen berichtet).

Herr Parmentier schlug außerdem die Erstellung einer not-to-do-Liste vor (auf der steht z. B. „Bildschirm aus bei Videomeeting“) sowie Dinge anders zu tun (Musterbruch).

Bei der ALLE-Entwicklung ging es um die Kategorien Macht, Progression/Regression, verbunden mit der Frage „Ist das lebensdienlich oder wird ein Symptom erhalten?“ Dabei sollte eine 5-Jahres-Perspektive eingenommen werden.

Bei diesem letzten Punkt gab es verschiedene Beispiele von den Foren-Teilnehmenden, wie z. B. die Rolle von sog. Künstlicher Intelligenz, Fachkräftemangel, home office, die vor fünf Jahren kaum gedacht wurden. Für die kommenden fünf Jahre wurde in einer Wortmeldung auch die Existenz der Jobcenter in Frage gestellt.